

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 99.

Donnerstag den 19. August

1841.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1841.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer			Witterung			+	o'	o''	o'''			
		Früh		Mittag		Abends		Früh	Mitt.	Abds.	Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr							
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Aug.	21.	27	8.0	27	8.1	27	7.2	—	15	—	25	—	18	heiter	heiter	heiter	—	0	6	0
	22.	27	6.9	27	6.8	27	8.2	—	14	—	24	—	15	heiter	Regen	trüb	—	0	6	0
	23.	27	8.3	27	8.8	27	8.5	—	13	—	20	—	16	schön	schön	regn.	—	0	6	0
	24.	27	8.7	27	8.9	27	8.7	—	12	—	22	—	20	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	0	6	0
	15.	27	8.8	27	8.9	27	7.8	—	13	—	24	—	19	Nebel	heiter	heiter	—	0	6	0
	16.	27	7.2	27	7.2	27	6.4	—	15	—	22	—	17	schön	Regen	Regen	—	0	6	0
	17.	27	7.0	27	7.8	27	6.5	—	15	—	18	—	15	Regen	wolkig	schön	—	0	6	0

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1165. (2)

Edict.

Nr. 1433/738

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Man habe die durch das Edict ddo. 20. April 1833, Nr. 720, aber den Andreas Verbig, Ganzhübler zu Kaplavasch, wegen Verschwendung verhängte Curatel aufzuheben, und diesem die freie Vermögensgebarung wieder einzuräumen besunden.

Münkendorf den 25. Juli 1841.

3. 1167. (2)

Edict.

Nr. 425.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Nic. Kocher, durch Herrn Dr. Wurzbach, gegen Anton Kruschnig von Salloch, in die executive Feilbietung des, dem Executen gehörigen, der Spitalsgült Stein zu Mannsburg sub Urb. Nr. 152, Rect. Nr. 40 dienstbaren, gerichtlich auf 586 fl. 40 kr. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, dann der in die Execution gezogenen, gerichtlich auf 112 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen Schuldigen 147 fl. 27 kr. c. s. e. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstermine, auf den 3. August, 3. September und 5. October 1841, jedesmal früh 9 Uhr in loco Salloch mit dem Beisatze anberaumt, daß das in die Execution gezogene Haus und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden. Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können hieramts oder beim Herrn Executionsführer eingesehen werden.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Koukuffiger erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Egg am 4. April 1841.

3. 1154. (3)

Nr. 1518.

Licitation's-Rundmachung.

Nachdem mit heber Subernal-Verordnung vom 9. Mai 1835, Nr. 9184, wegen Unterbringung der Operatoren und des Frühmessners in Dornegg, ein Zubau an dem dortigen Pfarrhof bewilligt wurde, so wird wegen Ausführung dieser Bauarbeiten zu Folge löbl. Kreisamts-Verordnung vom 26. v. M. 3. 5088, eine Minuendo-Licitation am 2. September d. J. Vormittags in hiesiger Amtskanzlei abgehalten werden, wobei bemerkt wird, daß sich nach den adjustirten Bauüberschlägen die Kosten der Meisterschaften auf 788 fl. 54 kr., die Kosten der Materialien auf 1242 fl. 48 kr., zusammen also auf 2031 fl. 42 kr. belaufen, und daß die auf diesen Zubau Bezug nehmenden Bau-Devisen so wie die Licitation's-Bedingnisse hieramts zu Jedermanns Einsicht erliegen, so wie auch die Licitanten auf den Erfolg der vorgeschriebenen Badien aufmerksam gemacht werden.

K. K. Bezirkscommissariat Feistritz am 5. August 1841.

3. 681. (6) Edict. Nr. 900/R.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Vincenz Pollak von Neumarkt, als Commissionär und Rechtsnachfolger der Agnes Sodar, Tochter und Erbin der Maria Sodar vermittelst gewesenen Oliba, um die Einberufung um sohinige Todeserklärung des Joseph Oliba, Sohnes des im Jahre 1785 zu Radmannsdorf verstorbenen Rath's-Verwandten Ambros Oliba, gebeten, welchem man zu diesem Ende den Herrn Georg Schevel als Curator aufgestellt hat.

Der verstorlene Joseph Oliba wird sonach mittelst gegenwärtigen Edictes aufgefordert, binnen einem Jahre vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder aber dasselbe auf irgend eine andere Art in

die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigens er nach Verlauf dieser Zeit auf weiteres Untangehen für todt erklärt werden würde.

Radmannsdorf am 24. April 1841.

Z. 682. (6) **E d i c t.** Nr. 902.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Dr. Johann Abazhish von Laibach, als Rechtsnachfolger der Ursula Pehiak, verehelichten Vouk von Steinbüchl, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres verschollenen Vaters Johann Pehiak, und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Bruders Blas Pehiak aus Steinbüchl gebeten, denen man zu diesem Ende den Thomas Posnig von Steinbüchl zum Curator bestellt hat.

Dieses wird nun den beiden Verschollenen mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß sie binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe auf irgend eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen haben, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit für todt erklärt werden würden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. April 1841.

Z. 1102. (3)

Ein Postexpeditor

welcher in allen Postzweigen geprüft ist, sich sonst mit glaubwürdigen Zeugnissen und auf Verlangen mit einer angemessenen Caution auszuweisen vermag, macht hiemit gegen annehmbare Bedingungen seine Dienst-anträge. Zuschriften und sonstige Nachfragen erbittet er sich unter der Adresse: A. F. in der St. Peters-Vorstadt Nr. 11, ebener Erde links, in Laibach.

Z. 1143. (3)

Bei Fink in Linz ist so eben erschienen und bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach vorrätzig:

Stroisnigg, L., leichtfaßliche Christkatholische, homiletische Predigten auf alle

Sonntage des Kirchenjahres. 1. Bändchen, 40 kr.

Z. 1170. (2)

Bei C. Ueberreuter in Wien ist erschienen, und in Laibach bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr zu haben:

Lenk, D. Fr., die Kuhpocken unserer Zeit. Einige Worte für das gebildete Publikum über die Wirksamkeit der Vaccine unserer Tage, als Schutzmittel gegen die Menschen-Blattern. 24 kr.

Z. 1169. (2)

Bei Pfautsch et Comp. ist erschienen: und bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach zu haben:

Selinger, Dr. J. E. M., Gräfenberg. Einladungen. Mittheilungen. Betrachtungen. 1 fl. 20 kr.

Z. 1171. (2)

Bei Braumüller und Seidel in Wien ist erschienen, und bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach vorrätzig:

Rokitansky, C., Handbuch der pathologischen Anatomie III. 1. 2. Lieferung. 5 fl. Das Werk erscheint in drei Bänden, von denen der erste die allgemeine, der zweite und dritte die specielle pathologische Anatomie zum Gegenstande haben. Jeder Band wird in zwanglosen Heften ausgegeben, und 30 bis 40 Bogen stark seyn. Die Herausgabe beginnt mit den 3. Bände.

Z. 1142. (2)

Bei Schloffer in Augsburg ist erschienen und bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, vorrätzig:

Kleine Schriften des gottseligen Thomas von Kempis. Enthaltend: I. Dessen getreuen Haushälter. II. Von den drei Hütten, Armuth, Demuth und Geduld. III. Handbüchlein für fromme Christen. IV. Die Herberge der Armen. V. Geistliches Rosengärtlein. VI. Lilienthal zum Lobe Gottes und zum Troste der Betrübten. Uebersetzt und herausgegeben von C. Schmid. Fünfte Auflage. Mit 1 Kupfer. 10 kr.

Verkaufs-Anzeige.

Die Güter Weinegg und Matscherollhof sammt der incorporirten Gült Schemizh sind aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich des Näheren wegen an das hiesige Zeitungs-Comptoir *) oder an den gefertigten Inhaber zu Weinegg selbst wenden.

August Ritter v. Föderansberg.

*) Briefe werden frankirt erbeten.

3. 1161. (2)

Für gebildete Slaven
von höchstem Interesse, nämlich:
Schiller's Gedichte in böhmischer Sprache.

2 Theile in 1 Band. 8. Breslau 1841. Un-
ständige Ausgabe. Preis 2 fl. C. M.

Zu haben bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach.

3. 1141. (3)

Wohlfeile und schöne Ausgabe!

Bei Wagner in Innsbruck ist erschienen und
bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in
Laibach vorräthig:

**Das erste Heft des ersten Ban-
des von des Herrn Abts de Be-
rault-Bercastel Geschichte der Kir-
che in einem getreuen Auszuge.**

Mit chronologisch kritischen Tabellen.

(Neun Bände.)

Sämmtliche 9 Bände werden in 30 Heften
erscheinen, jedes Heft enthält 9 bis 10 Druckbogen
und der Subscriptions-Preis ist unter Verbind-
lichkeit zur Abnahme des ganzen Werkes 24 kr.

Bis Ende 1842 wird das Werk complet er-
schienen seyn, und der Ladenpreis um den vierten
Theil erhöht werden.

Unterricht über das heilige Sacrament
der Ehe und die damit verbundenen Pflichten.
Ein Geschenk für Brautpersonen und Verehe-
lichte. Innsbruck 1841. 24 kr.

3. 1103. (3)

Wichtige
Anzeige für Juristen,
betreffend die zeitweise
Herabsetzung des Preises
der Erläuterungen des allgemeinen
bürgerlichen Gesetzbuches
für die

gesammten deutschen Länder der österreichischen
Monarchie, mit besonderer Berücksichtigung des
practischen Bedürfnisses
von

Franz Xaver J. F. Rippel,
k. k. niederöstr. Appellationsrath, Ehrenbürger der k. k.
Provinzial-Hauptstädte Grätz und Brünn.

Dieses inhaltreiche Werk ist mit dem im
Jahre 1838 erschienenen neunten Bande vollendet.
— Ueber den Werth und die practische Brauch-
barkeit dieses mit Benutzung und kritischer Be-
leuchtung der in dem weiten Gebiete des österrei-

chischen Civilrechtes erschienenen vorzüglicheren
schriftstellerischen Leistungen Anderer, dann der ei-
genen Nachforschungen und reichhaltigen Erfah-
rungen des Herrn Verfassers, die derselbe bei sei-
ner vielfachen Verwendung auf mehreren Stand-
puncten und in verschiedenen Provinzen zu sammela
Gelegenheit hatte; dann auch mit sorgfältiger
Berücksichtigung der auf die Gegenstände des all-
gemeinen bürgerlichen Gesetzbuches sich beziehenden,
außerhalb desselben gelegenen gesetzlichen Vor-
schriften und Erläuterungen bearbeiteten, und so-
hin seinem Zwecke der Befriedigung des practi-
schen Bedürfnisses vollkommen entsprechenden Wer-
kes — haben sich bereits die in der Zeitschrift
für österreichische Rechtsgelehrsamkeit enthaltenen
Recensionen, und die allgemeine Stimme des juri-
dischen Publikums selbst so vortheilhaft ausgespro-
chen, daß sich die Verlagsbandlung anstatt jeder
weiteren Empfehlung auf dasselbe berufen kann.
Was dieses Werk insbesondere auszeichnen, und
jedem Leser angenehm ansprechen dürfte, ist die
von unbedingter Hulldigung fremder Ansichten,
so wie von eitler Sucht und Rechthaberei gleich
entfernte Anspruchlosigkeit und Wahrheitsliebe,
welche schon vor Erscheinung dieses Werkes in
Ansehung anderer schriftstellerischen Leistungen
des Verfassers gerühmet, und auch neuerlich bei
Beurtheilung seines Commentars anerkannt wor-
den ist.

Um die practische Brauchbarkeit dieses Wer-
kes zu erhöhen, hat sich der Herr Verfasser ent-
schlossen, einen Nachtragsband erscheinen zu lassen,
und in selbem die bei einzelnen Paragraphen nö-
thig befundenen Ergänzungen, Berichts-
gungen und allenfalls Widerlegungen der-
seit der Zeit kundgemachten entgegengesetzten An-
sichten, in so fern sie sich nach seiner Ueberzeugung
als irrig darstellen, aufzunehmen, und ein allge-
meines alphabetisches Sachregister demselben an-
zufügen; und sohin durch diesen Nachtragsband
dem Werke den Werth und die Brauchbarkeit einer
zweiten unverbesserten Auflage zu ver-
schaffen.

Um nun die Anschaffung dieses für practische
Geschäftsmänner im juridischen Fache, und auch
für Studierende, welche ihr Studium des büra-
gerlichen Rechtes mit dem Vortrage des Profes-
sors und Einstudieren der Collegienhefte noch nicht
für vollendet ansehen, zu ihrer weiteren Ausbil-
dung sehr gedeiblichen Werkes, zu erleichtern, hat
sich die Verlagsbandlung, dem Wunsche des Herrn
Verfassers entsprechend, entschlossen, bis zur
Erscheinung des oben erwähnten Er-
gänzungsbandes, in so fern bis dahin noch
Exemplare vorhanden seyn werden, eine Herab-
setzung des Preises des gedachten Werkes in fol-
gender Art eintreten zu lassen: und zwar von nun
bis zum Erscheinen des Nachtragsbandes,
der Commentar von 9 Bänden (263 Bo-
gen), auf Groß-Median-Druckpapier
von 27 fl. 35 kr. — auf 16 fl. C. M.
herabgesetzt worden.

Ferner sind auch die 3 ersten Bände unter den Separat-Titeln: *Personen-Recht*, 2 Bände (59 Bogen stark), von 7 fl. 48 kr. um 3 fl., und *Sachen-Recht*, 1 Band (44 Bogen stark), von 5 fl. 10 kr. um 2 fl. zu haben.

Uebrigens glaubt die Verlags-Handlung darauf aufmerksam machen zu müssen, daß der Herr Verfasser gegen dieselbe die Hoffnung ausgesprochen hat, mit der gänzlichen Vollendung dieses Nachtragsbandes in Kurzen in der Art zu Stande zu kommen, daß derselbe noch am Schlusse des gegenwärtigen, oder zu Anfang künftigen Jahres erscheinen könne.

Grätz den 15. Juli 1841.

Damian et Sorge.

Für Laibach empfiehlt sich zu Aufträgen die **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'sche** Buchhandlung.

B e i

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Ballin, Franz. Elisiums-Tänze für das Pianoforte, 29. Werk. 45 kr.

Bendl, Karl. Sirenen-Klänge, Walzer für das Pianoforte, 31. Werk. 45 kr.

Fahrbach, Philipp. Die Schwärmer, Walzer für das Pianoforte, 43. Werk. 45 kr.

— Die Elfen, Walzer für das Pianoforte, 44. Werk. 45 kr.

Hubsbovsky, Ph. v. Schwermuths-Banner, Walzer für das Pianoforte, 25. Werk, 45 kr.

Lanner, J. Steyerische Tänze für das Pianoforte, 165. Werk. 30 kr.

— Die Romantiker, Walzer für das Pianoforte, 167. Werk. 45 kr.

— Masken-Bilder, Walzer für das Pianoforte, 170. Werk. 45 kr.

— Die nächtlichen Wanderer, Walzer für das Pianoforte, 171. Werk. 45 kr.

— Lebenspuls, Walzer für das Pianoforte, 172. Werk. 45 kr.

— Soldaten-Tänze für das Pianoforte, 173. Werk. 45 kr.

Leonhardt, Andr. La Lance et la Banniere, französische Quadrille-Tour, mit Erklärung von H. C. Eichler, st. st. Lehrer der Tanzkunst, für das Pianoforte, 20 kr.

— Sieben französische Quadrillen, nach Motiven der Mayerbeer'schen Oper, die Sibyllinen, für das Pianoforte. 4. Parthie, 40 kr.

Strauß, Johann. Wiener Carnevals-Quadrille für das Pianoforte, 124. Werk, 30 kr.

— Electriche Funken, Walzer für das Pianoforte, 125. Werk. 45 kr.

Subscription

auf die lithographirten Ansichten aus Krain.

Der durch Herausgabe der malerischen Ansichten aus Kärnten vortheilhaft bekannte ausgezeichnete Lithograph und Landschaftsmaler, Herr **Joseph Wagner**, beabsichtigt auch mehrere der interessantesten Ansichten von Krain in lithographirten Abdrücken herauszugeben, wozu hiemit eine Subscription eröffnet wird.

Vorläufig wird die Anzahl solcher Ansichten auf 30 Blätter in 10 Lieferungen, und der Subscriptions-Preis für jede Lieferung zu 3 Blättern auf **einen Gulden C. M.** bestimmt, welcher für die zehnte, nämlich letzte Lieferung in Vorhinein, bei der Subscription an die unterzeichnete Kunsthandlung bezahlt und dafür der Pränumerationschein erhoben werden wolle, gegen welchen dann die von Zeit zu Zeit nach gehöriger frühern Ankündigung erscheinenden Lieferungen gegen jedesmaligen Erlag von 1 fl. werden abgegeben werden.

Jedes Bild wird 10 Zoll hoch und 14 Zoll breit, auf schönem reinen Papier abgedruckt seyn.

Eine Probe, das Schloß Veldes und die Kirche „Maria See“ vorstellend, ist bereits erschienen, und kann in der gefertigten Buch- und Kunsthandlung eingesehen werden.

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'sche
Buch- und Kunsthandlung.

Aemtlliche Verlautbarungen.
3. 1177. (1) Nr. 6769/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1842, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedenken, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert

werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1844, jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Aufkündigung versteigerungsweise in Pacht ausgeschrieben, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, 3. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällen-Wach-Unterinspector zu Adelsberg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei dem k. k. Bezirkscommissariate zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Senofetsch Präwald	Senofetsch	6. September 1841 Vormittags	Senofetsch	8304	30	1145	30

Außer dem Pachtshillinge werden noch von dem Ersteher von allen Objecten bis 30. April 1843 5 % als bewilligter Zuschlag einzuheben, und an die Bezirks-Casse zu Senofetsch abzuführen seyn. — Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Picitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie

nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector zu Adelsberg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 13. August 1841.

3. 1182: (1) Nr. 1043.

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando bringt zur allgemeinen Kenntniß: daß am 6. September 1841 um 11 Uhr Vormittags im gewöhnlichen Saale, oberhalb dem Hauptthore des k. k. Arsenal, öffentliche Versteigerungsversuche Statt haben werden, um den Verkauf der hier unten in drei abgeforderten Lotti beschriebenen, zum Marine-Gebrauch unbenutzbaren Materialien und Effecten, deren Quantität für einige derselben oder auch für alle, bis auf ein Drittel über die angezeigte, wird vermehrt werden können, dem, auf den seiner Zeit bekannt zu gebenden Fiscalpreisen, Meistbietenden

zu überlassen. — Die Concurrenten haben vor der Versteigerung das auf jedes einzelne Lotto ausgewiesene Reugeld zu erlegen, wobei zu bemerken ist, daß es ihnen frei stehen wird, die zu verkaufenden Materialien und Effecten in den Marine-Magazinen in Augenschein zu nehmen, welche sodann, vermöge der gnädigsten viceköniglichen Bewilligung, Nr. 5477, 24. Mai 1841, unter Beobachtung der im Licitationsberichte (Avviso d' Asta) sammt Capitulate, S. 1043, vom 20. Juli 1841, welcher bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht liegt, ausgedrückten betreffenden Vorschriften und aller Bedingungen, ins Inland zollfrei geführt werden dürfen.

V e r z e i c h n i s s
der zu verkaufenden Materialien und Effecten.

	Pfund	lth.
Erstes Lotto, Reugeld 3000 österreichische Lire, und zwar 20 Kreuzerstücke.		
Stahl, als Feilen und unbrauchbare Gegenstände	918	9
Weiß- } Eisen zum Schmelzen	94556	21
Guß- }	24132	8
Unbrauchbares weißes Blech	4023	15
Zweites Lotto, Reugeld 3000 österreichische Lire.		
Zerrissenes Papier	513	31
Auschußwolle	134	—
Franzosenholz als Sägspäne, Abschnitzel und unbrauchbare Stücke	6261	30
Lederstückchen und Abschnitzel	2446	24
Wollene- } Fegen	7516	13
Seidene- }	—	24
Leinene- }	31675	20
Kork, in unbrauchbaren Stücken	247	26
Zerbrochenes Glas	1000	28
Benutzbares Roßhaar	2	—
Sophagestell von Rußbaumholz, 1 Stück	—	—
Unbefestete Pastieri, gekrümmte Befestigungshaken für das Tauwerk auf den Schiffen, 26 Stück	—	—
Ein aus zwei Blättern zusammengesetzter Spiegel, jedes Blatt mißt 28 Zoll und 20 Strich von jeder Seite, beide Blätter besleckt und eines zerbrochen, mit einem Theil des Rahmens	—	—
Einblättriger Spiegel, das Blatt mißt 35 Zoll und 29 Strich, besleckt und zerbrochen, mit kirchenbaumhölzernen Rahmen	—	—
Packleinwand, 50000 Ellen	—	—
Drittes Lotto, Reugeld 5000 österreichische Lire.		
Kehricht von Hanf	19585	16
detto von aufgelösten Tauenstückchen (Tarozzo)	103134	3
Tarozzo der zweiten Gattung } weiß	6025	11
} mit Theer belegt	200000	—
Berg von weißem Hanf	22585	25

Venedig den 30. Juli 1841.

Der k. k. Marine-Obercommandant:

Hamilkar Marquis Paulucci, Vice-Admiral.

Der Oberintendant und öconomische Referent des k. k. Arsenal's:
Angelo Comello.

Z. 1183. (1)

Nr. 1976.

A n k ü n d i g u n g

monatlicher Viehmärkte zu Görz.
Die hohe k. k. vereinte Hofkanzlei hat mit verehrtem Decrete vom 23. Jänner 1840, Z. 422/32, die Stadtgemeinde Görz zur Abhaltung eintägiger monatlicher Viehmärkte ermächtigt. — Diese Viehmärkte werden am letzten Donnerstags- oder wenn auf diesen ein Feiertag fällt, am darauf folgenden Tage eines jeden Monats, und zwar in so lange, bis hiezu ein eigener Platz angekauft seyn wird, auf der bisherigen Viehmarktstelle, d. i. vor den Einfriedungsmauern der Kapuziner-Kirche und der dasigen Zuckers-

fabriken, abgehalten werden. — Welches Privilegium in Folge hohen Subernial-Erlasses vom 4. Februar, Z. 2872, und löbl. k. k. Kreisamtlichen Intimates vom 10. Februar 1840, Z. 1396, mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die obgedachten Märkte mit dem nächsten August den Anfang nehmen. —
Stadtmagistrat Görz am 13. Juli 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1180. (1)

Nr. 1598.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache des Herrn Dr. Paschali, Georg Kottnig'schen

Verlasscurator, wider Johann Korentschan von Freudenthal, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14. März 1832, noch schuldigen 56 fl. 41 kr., in die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Johann Korentschan gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Dom. Urb. Nr. 112, 151 und 190 dienstbaren Realitäten gewilligt, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, als auf den 2. August, 2. September und 4. October l. J., jedesmal früh 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten zu Freudenthal mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich zu den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Anmerkung. Die erste, im Einverständnisse der Interessenten nicht vorgenommene Feilbietung wird mit der Wirkung als abgehalten erklärt. K. K. Bezirksgericht Oberloibach am 2. August 1841.

Herrn Johann Oorn von Krainburg als Curator aufgestellt hat, so wird derselbe oder seine Rechtsnachfolger dessen mittelst gegenwärtigen Edictes mit dem Beisage erinnert, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und sich zu legitimiren haben, widrigens gedachter Johann Hafner für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen hieramts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

K. K. Bezirksgericht Krainburg den 30. Jänner 1841.

Z. 1186. (1) Nr. 1030.

W i d e r r u f u n g.

Die von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte mit Edict vom 18. Juli d. J., Nr. 702 verkaupte, auf den 30. August, 30. September und 30. October bestimmte executive Feilbietung der, dem Anton Pehial gehörigen, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 52 dienstbaren Hube zu Podborst, wird nicht Statt finden.

K. K. Bezirksgericht Sittich den 12. August 1841.

Z. 1184. (1) Nr. 931.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsfetten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen des Johann Murnig von Udergash, in die executive Feilbietung der, dem Johann Kraß von Udergash gehörigen, der Herrschaft Michelsfetten sub Urb. Nr. 30 dienstbaren Rasthe, resp. $\frac{1}{2}$ Hube, Haus-Nr. 6 in Udergash und der dahin sub Urb. Nr. 14 und Dom. Nr. 79 dienstbaren Ueberlandsäcker, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 506 fl. M. M., wegen aus dem w. ä. Vergleich ddo. 14. Februar 1840, Z. 374, schuldigen 20 fl. 42 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. September, auf den 23. October und auf den 24. November d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während den Amtsstunden zu jeder Zeit eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg den 24. Mai 1841.

Z. 1187. (1) Nr. 2056.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Rump von Köffen, wider Mathias Rump von Alfriesach, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Alfriesach sub Haus-Nr. 2 gelegenen behauften $\frac{1}{2}$ Urb. Hube, dann einiger Fahrnisse, als: des Viehes, der Haus- und Wirthschaftsbeinrichtung etc., wegen schuldigen 45 fl. M. M. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 31. August, 5. October und 9. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Alfriesach mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 241 fl. 15 kr. hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen.

Bezirksgericht Gottschee am 22. Juli 1841.

Z. 1188. (1) Nr. 2241.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Perz von Moschwald, in die executive Feilbietung der, zu Köffern sub Haus-Nr. 16 gelegenen $\frac{3}{8}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann einiger Fahrnisse, als: des Viehes, der Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften, wegen schuldigen 360 fl. M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 14. September, 19. October und 23. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der

Z. 1185. (1) Nr. 167.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsfetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Joseph Hafner und Dorothea Gollob, geborne Hafner von Oberseifching, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor 32 Jahren nach Kärnten in Dienst gegangenen und seit der Zeit unbekannt wo befindlichen Bruders Johann Hafner gebeten. Indem man nun in Folge dieses Gesuches dem Johann Hafner den

ritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte pr. 45g fl. 5o kr. hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzprotocoll und die Freibietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 5. August 1841.

Z. 1189. (1)

Nr. 1458.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit dem unwissend wo befindlichen Gregor Jellenz, und seinen gleichfalls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider ihn Casper Pogatschnig von Kallische Haus. Nr. 6, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderung, aus dem Ehevertrage ddo. 17. Mai 1760, intab. 25. Jänner 1830. pr. 480 fl. 2. W., und 5 Bchini oder 430 fl. 3o kr., intab. auf der 1/2. Hube, Haus. Nr. 6, Urb. Nr. 1595 zu Kallische, der Staatsherrschaft Laß zinsbar, hiermit angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrt auf den 30. August l. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache Andreas Lufner, Oberrichter zu Selzach als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Beklagten zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, in dem sie widrigens sich selbst die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß den 26. Juli 1841.

Z. 1181. (1)

Concurs-Verlautbarung.

Zur Besetzung der an der Herrschaft und Hauptmannschaft Tolmein, Görzer Kreises, erledigten Bezirks-Commissärs-Stelle.

An der Herrschaft und Hauptmannschaft Tolmein ist die Bezirks-Commissärs-Stelle zu besetzen, mit welcher der jährliche Gehalt von 800 fl. gegen Cautionsleistung von 1000 fl. verbunden ist.

Die Herren Bittwerber haben daher ihre, mit Angabe des Alters, Standes, Wahlfähigkeits-Decreten und sonstigen Zeugnissen, gehörig belegten Gesuche an die gefertigte

Jurisdiction, Inhabung in Görz zu stylisiren, sich darin für die Vermögenheit zur Cautionsleistung auszuweisen, und die Gesuche binnen 6 Wochen, vom Tage der gegenwärtigen Verlautbarung, portofrei einzusenden. Jurisdiction, Inhabung der Herrschaft und Hauptmannschaft Tolmein am 12. August 1841.

Z. 1174.

Jagdliebhabern, welche in reichen Wachtelgegenden, oder bei Flüssen und Teichen das Vergnügen der Jagd genießen können, wird ein sehr brauchbarer Vorstehhund, weiblichen Geschlechtes, welcher sicher und fest vorstehet, sowohl zu Land und Wasser apportirt, von kleiner Blut-Race, im vierten Feld, angetragen. Das Weitere erfährt man mündlich oder in frankirten Briefen im Zeitungs-Comptoir zu Laibach.

B e i

Ignaz Alois Edler von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Praelectiones

de

Ecclesia Christi,

quas habuit in Academia Ticinensi

Clar. Petr. Tamburinus Brixianus,

S. Theol. P. R. ac studiorum Praefectus in Collegio Germanico Hungarico:

II. partes 3 fl. 24 kr. C. M.

Der Verfasser dieses Werkes dessen interessante Biographie der Herausgeber in der Vorrede liefert, und der bei Lebzeiten mehrere geschätzte Druckschriften geliefert, andere seinen Freunden zur Veröffentlichung hinterlassen hat, lehrte in Pavia mit vielem Ruhm geistliche und weltliche Wissenschaften, genoss die Gunst der höchsten Staats- und Kirchenhäupter, und segnete das Zeitliche von seinen zahlreichen Schülern tief betrauert, im J. 1827. Die gegenwärtigen Vorlesungen behandelten nur die erste Hälfte der Lehre von der katholischen Kirche, die zweite soll sogleich nachfolgen, wenn die erste Beifall gefunden hat.

Die Erscheinung dieses Werkes im Drucke ist bei dem zunehmenden religiösen Indifferentismus heutzutage zeitgemäß, und für alle treuen Verehrer Roms, Geistliche und Weltliche, sehr erfreulich.